

und heiratet Elisabeth, die Tochter des letzten Brzemyssiden.

1310—13. Heinrichs Römerzug. Heinrich, von der ghibellinischen Partei (Dante) gerufen, versucht die Kaisermacht in Italien herzustellen. Rom von Robert von Neapel teilweise besetzt, Heinrich in der Lateranfirche zum Kaiser gekrönt. Im Begriff in Verbindung mit dem Könige von Sicilien Robert von Neapel anzugreifen, stirbt er vor Florenz plötzlich nach dem Gemüthe der geweihten Hostie.

1314—47. Ludwig der Bayer, von der luxemburgischen Partei in Frankfurt gewählt.

1314—30. Friedrich der Schöne von Östreich von der habsburgischen Partei im Lager vor Frankfurt als Gegenkönig aufgestellt.

Ludwig der Bayer findet Unterstützung bei den Städten, Friedrich wird von dem Papste Johann XXII. (Einfluß des französischen Königs) anerkannt.

Allgemeiner Kampf im Reiche.

1315. Leopold von Östreich, Friedrichs des Schönen Bruder, der die Waldstädte Schwyz, Uri und Unterwalden der östreichischen Landeshoheit unterwerfen will, wird am Morgarten von den Schweizern völlig geschlagen. Beginn des Freiheitskampfes der Schweizer.

In Norddeutschland Kampf Waldemars von Brandenburg gegen die Mecklenburger und andere norddeutsche Fürsten.

1316. Waldemar bei Gransee geschlagen.

1317. Friede zu Templin. Waldemar behauptet seine Länder und tritt nur das Land Stargard an Heinrich den Löwen von Mecklenburg ab.